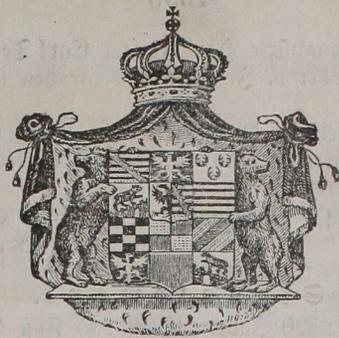


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.

für Auswärtige 1 Sar.

Anhaltischer Staats = Anzeiger.

N^o 178.

Deffau, Dienstag, den 15. November

1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Registrator **Wilhelm Niemann** hier den Titel „Haupt-Sportelkassen-Rendant“ und den Kreisgerichts-Canzlisten **Wilhelm Engelke** hier, **August Alstleben** in Güsten und **Eduard Unkenstein** in Köslau den Titel „Registrator“ in Gnaden zu verleihen geruhet.

Bekanntmachung. — Am heutigen Tage sind in Gegenwart von Commissarien des Herzoglichen Staats-Ministeriums, so wie der Landstände durch Feuer vernichtet worden:

1) von den **alten** aus dem Verkehr zurückgezogenen **Anhalt-Bernburgischen Kassenscheinen**

247,558 Thlr. in Appoints von 1 Thlr. aus der Emission vom 18. März 1850,

245,000 Thlr. in Appoints von 25 Thlr. aus der Emission vom 26. Juni 1856,

25,000 Thlr. Blanquets zu diesen Scheinen;

2) von den **neuesten Anhalt-Bernburger Kassenscheinen** in Appoints von 1 Thlr. aus der Emission vom 25. Juli 1859

309,905 Thlr. Blanquets.

Bernburg, 3. November 1864.

Die Staatsschulden = Tilgungs - Commission.
Steinkopff.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur fernern theilweisen Ausführung des Gesetzes vom 10. August d. J. (Nr. 33. der Gesetz-Sammlung) für Lindau, ausschließlich des dortigen Domainen-Bezirks, der Herr Propst **Laue** daselbst zum Friedensrichter gewählt und heute hier vorschriftsmäßig vereidigt worden ist.

Jerbst, 4. November 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Lezius.

Aufforderung. — Diejenigen, welche mit der Bezahlung des Holz-, Licht- und Brunnengeldes, so wie des Scharnzinses noch im Rückstande geblieben sind, werden hierdurch aufgefordert, obige Abgaben

Donnerstag und Freitag, den 17. und 18. November c.,

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr

auf dem Stadthause hier selbst zu entrichten, widrigenfalls dieselben gegen Bezahlung von 1 Silber-groschen Botengebühren durch den Stadtboten eingeholt werden.

Deffau, 14. November 1864.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Steckbrief. — Der unten signalisirte Handarbeiter **Carl Tennert** von hier ist verdächtig, in der Nacht vom 24. zum 25. October d. J. einen bedeutenden Gelddiebstahl mittelst Einsteigens verübt zu haben.

Derselbe hat sich seiner Ergreifung durch die Flucht entzogen und werden daher alle Polizeibehörden ersucht, auf den **z. Tennert** zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hierher in unser Gefängniß transportiren zu lassen.

Zeßnitz, 12. November 1864. **Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-Commission.**
West.

Signallement.

Name: **Carl Tennert**. Alter: 20 Jahr. Größe: 5 Fuß 2 Zoll. Haare: blond. Stirn: hoch. Augenbrauen: blond. Augen: blau. Nase und Mund: proportionirt. Rinn: oval.

Kleidung: **Schwarzer Tuchrock**, dunkle gestreifte Hose von halbwohlenem Stoff, schwarze Weste, Vorhemd, Slips, neue Ledertiefeln, schwarze Tuchmütze.

z. Tennert ist mit einer Reiselegitimation der hiesigen Polizeibehörde nach **Glauchau** im Königreich **Sachsen** vom 24. October d. J. versehen.

Verordnung. — Zur Sicherstellung der hiesigen Einwohner gegen die Gefahr der **Bergriftung durch den Genuß trichinenhaltigen Fleisches** wird für den hiesigen Polizei-Bezirk, zufolge Beschlusses des Gemeinderathes vom 6. d. Mts., mit Genehmigung Herzoglicher Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei, auf Grund des §. 10. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 1. Juli d. J. (Nr. 31. der Gesetz-Sammlung) bis auf Weiteres Folgendes verordnet:

§. 1.

Das gewerbmäßige Schlachten von Schweinen, so wie der Verkauf des Schweinefleisches und der daraus bereiteten Fleischwaaren wird hiermit unter polizeiliche Controle gestellt.

§. 2.

Zu diesem Behufe haben die hiesigen Fleischer, so wie Gastwirthe **z.**, welche Schweine schlachten und zur Speisung für Gäste verwenden, sofort, nachdem ein Schwein geschlachtet ist, beide Augen desselben mit den Ueberresten der Augenmuskeln und ein Fleischbündel aus den Hals-, Brust- und Bauchmuskeln uns vorzulegen, welche wir sodann mikroskopisch untersuchen lassen werden.

§. 3.

Ergiebt die desfallige Untersuchung, daß das Fleisch trichinenfrei ist, so wird dasselbe mittelst eines von uns ausgestellten Erlaubnißscheines zum Verkaufe freigegeben. Dieser Erlaubnißschein muß im Verkaufs-, resp. Gast- oder Schanklocale an einer in die Augen springenden Stelle angeheftet werden und darf, bevor dies geschehen, von dem fraglichen Schweine weder etwas verkauft, noch im Verkaufslocale ausgestellt werden.

§. 4.

An Gebühren für die mikroskopische Untersuchung eines Schweines sind 6 Sgr. 3 Pf. an uns zu entrichten.

§. 5.

Zuwiderhandlungen gegen die in den §§. 2. und 3. dieser Verordnung, welche letztere sofort in Kraft tritt, enthaltenen Bestimmungen werden nach Art. 2., 37. und 133. des Polizei-Strafgesetzes mit Geldstrafe von 5 Thln. oder entsprechender Gefängnißstrafe geahndet.

Güsten, 17. October 1864.

Die Polizei-Verwaltung.
Thiele, Bürgermeister.

Bekanntmachung. — Nachdem nunmehr die Pflasterung der Hauptstraßen beendet ist, bringen wir zur Erhaltung der Ordnung und Reinlichkeit **z.** der Straßen die jedem Hauseigenthümer ausgehändigte Straßenordnung vom 17. Januar 1853 hierdurch zur Nachachtung in Erinnerung; insbesondere aber wird unter Bezugnahme auf §. 9. hiermit angeordnet, daß die darin den Hauseigenthümern und Grundstücksbesitzern obliegende **Straßenreinigung** an jedem Sonnabend bis 4 Uhr Nachmittags in den Wintermonaten und während der Sommermonate bis 7 Uhr ausgeführt sein muß.

Güsten, 4. November 1864.

Die Polizei-Verwaltung.
Thiele, Bürgermeister.



Bekanntmachung. — Es sollen die nachstehenden **Personen-Posten** von jetzt ab wie folgt abgesendet werden:

- 1) Die tägliche **Personen-Post** von **Quedlinburg** nach **Nordhausen**
aus **Quedlinburg** (Stadt) um 7 Uhr 15 Min. Vorm.
und = (Bahnhof) um 7 Uhr 45 Min. Vorm.
nach Ankunft des um 4 Uhr 30 Min. Vorm. aus **Schersleben** abgehenden
Eisenbahn-Zuges Nr. II.;
- 2) Die erste tägliche **Personen-Post** von **Quedlinburg** nach **Schersleben**
aus **Quedlinburg** (Stadt) um 7 Uhr 50 Min. Vorm.
und = (Bahnhof) um 8 Uhr 10 Min. Vorm.
nach Ankunft des obigen **Eisenbahn-Zuges**;
- 3) Die erste tägliche **Personen-Post** von **Quedlinburg** nach **Ballenstedt**
aus **Quedlinburg** (Stadt) um 7 Uhr 50 Min. Vorm.
und = (Bahnhof) um 8 Uhr 10 Min. Vorm.
nach Ankunft des obigen **Eisenbahn-Zuges**.

Magdeburg, 10. November 1864.

Königliche Ober-Post-Direction.

Bekanntmachung.

Nachstehende Eintragung ist unter'm heutigen Tage Fol. 272. in das Handelsregister bewirkt worden:

Firma: **L. F. Jasper** in **Jeßnitz**.

Inhaber: der **Seifen- und Lichtfabrikant Leopold Friedrich Jasper** in **Jeßnitz**.

Dessau, 9. November 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter **Beck**.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister des Herzoglichen Kreisgerichts ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen sub Fol. 5. die Firma „**F. Feuerherdt**“ und deren Inhaber, **Brauereibesitzer Friedrich Feuerherdt** in **Groß-Alsleben**.

Ballenstedt, 10. November 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter **Hermann**.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Auf Fol. 275. des Handelsregisters ist unterm heutigen Tage folgender Eintrag bewirkt worden:

Firma: „**Union**“, **allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** in **Weimar**, laut der durch Urkunde vom 31. August 1853 genehmigten Statuten und Concession vom 19. März 1854, Actiengesellschaft, welche ihren Sitz in **Weimar**, eine Zweigniederlassung in **Röthen** hat. Sie ist nach §. 39. des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuche zu beurtheilen. Bestimmungen über die Publicationsblätter fehlen.

Inhaber: die Inhaber der Actien der „**Union**“.
Einlage: Drei Millionen Thaler, welche in

sechs Tausend auf Namen gestellte Actien zu je fünf Hundert Thalern zerlegt sind.

Vertreter:

- a) **Brüggemann**, Hofrath in **Aachen**,
 - b) **Dr. jur. Gustav Hase**, Kreisgerichts-Rath in **Weimar**,
 - c) **Heinrich Ferdinand von Helldorf** auf **Bedra**, Kammerherr, vertreten durch den Regierungsrath **August Hufeland** in **Weimar**,
 - d) **Carl Gottfried Kästner**, Landcommissaire in **Weimar**,
 - e) **August Hornh**, Kaufmann in **Weimar**,
 - f) **Carl Taneré** in **Weimar**
- sind Mitglieder der Direction und ist Bevollmächtigter der Gesellschaft.

Zu den die Gesellschaft verpflichtenden Documenten ist die Unterschrift des Bevollmächtigten oder seines Stellvertreters nebst der eines Directors erforderlich.

Röthen, 10. November 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter **Hennig**.

Öffentliche Ladung.

Nachdem zu dem Vermögen des **Tischlergesellen Friedrich Bohnstedt** von hier am heutigen Tage der **Concurs** eröffnet worden ist, werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an den Gemeinschuldner und die Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 20. December d. J.,

anberaumten Liquidationstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Kreisgerichtsstelle, Zimmer Nr. 16., Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden, zu bescheinigen, mit dem Contra-

dictor über deren Wahrheit und Rechtsbeständigkeit, unter sich über deren Vorzugsrecht und Locirung mündlich bis zum Schlusse zu verfahren und sodann weitere rechtliche Verfügung, im Falle des Ausbleibens oder sonstigen Ungehorsams aber zu erwarten, daß sie mittelst des

am 22. December 1864 Mittags 12 Uhr

zu eröffnenden Präclusionsbescheides, zu dessen Publication alle bekannten und unbekanntem Gläubiger hierdurch gleichfalls geladen werden, von der Masse gänzlich werden ausgeschlossen und der ihnen an dazu gehörigen Gütern etwa zustehenden Pfandrechte für verlustig erachtet werden.

Zugleich werden alle Schuldner des Gemein-schuldners hierdurch angewiesen, Zahlungen nur an das unterzeichnete Gericht oder den verpflichteten Masscurator, Herrn Rechtsanwalt Popitz hier selbst, zu leisten.

Auswärtigen werden die Rechtsanwälte Jacoby, Nagländer und von Baselow hier selbst zu Vertretern vorgeschlagen.

Dessau, 10. September 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Dr. C. Pannier.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die dem Müllermeister Andreas Westphal zu Trinum gehörigen Grundstücke, nämlich

- 1) der bei Trinum belegene Mühlberg mit darauf erbaute Windmühle,
- 2) das Mühlhaus nebst Scheuer, Ställen, Garten und Zubehör,
- 3) 5 Morgen 167 Q.-R. Acker, zusammen unter Berücksichtigung der ausstehenden Abgaben und Lasten abgeschätzt auf 3500 Thlr.,

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 16. December d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Bierthaler, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den befähigten Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allge-

meine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 20. September 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Reuboff.

Gerichtliche Versteigerung.

Donnerstag, den 1. December c., von früh 10 Uhr ab, sollen in dem von dem Kossathen Johann Christian Gottfried Einicke zu Meh-ringen nachgelassenen Wohnhause verschiedene Meubles, Haus- und Wirthschaftsachen, einige Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, 1 Schwein, 5 Ziegen, 7 Hühner, 1 Wispel Kartoffeln, 1½ Schock Gerste etc. öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Sandersleben, 8. November 1864.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
Rudolph.

Bekanntmachung.

Von den auf der Quelledorfer Straße beim Dorfe Kochstedt geschlagenen Pappeln sollen folgende Hölzer meistbietend verkauft werden:

80 Stück Kuzenden,
30 Kftr. Scheitholz,
50 = Reisholz

und ist dazu Termin an Ort und Stelle ange-
setzt auf

Donnerstag, den 17. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr.

Dessau, 12. November 1864.

Herzogliche Bauverwaltung.
H. Heine.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 19. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr

sollen am Elbhafen beim Kornhause 2 alte Zillen und 1 alter Bauhahn öffentlich meistbietend verkauft werden.

Dessau, 12. November 1864.

Herzogliche Bauverwaltung.
H. Heine.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein flottes Materialgeschäft in einer Provinzialstadt Anhalts ist zu verkaufen; das Haus selbst eignet sich, seiner vortreflichen Lage halber, zu jedem Handelsgeschäft. Näheres beim
Registrator Köhler in Dessau,
Grüne Gasse Nr. 11.

Ein vor dem Ascanischen Thore belegener Garten mit 50 tragbaren Obstbäumen ist sofort zu verkaufen. Näheres bei **A. Böttger.**

Wiesen-Verpachtung

auf dem Rittergute zu Reuden.

Donnerstag, den 17. November c., früh 10 Uhr sollen ca. 80 Morgen Wiese parcellenweise unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf 10 Jahre verpachtet werden. Sammelplatz ist der Rittergutshof.

Im Auftrage
Scheibe in Bitterfeld.

Verkaufs-Anzeigen.

Die Kleiderhalle,

Mittelstraße Nr. 2., nahe dem Rathhause, empfiehlt zu diesem Jahrmarkte ihr Lager von fertigen Bekleidungsgegenständen, namentlich von Ueberziehern, Habelocks, Fracks, Röcken, Jaquettes, Beinkleidern und Westen in sehr verschiedenen Stoffen, so wie auch Cache-nez, Shawls und Slipse zu billigen, aber festen Preisen.

Nicht zu übersehen!

Ich erlaube mir, dem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige zu machen, daß ich diesen Markt in Dessau mit meinem prima Hanfzwirn anwesend bin, und gebe, wie gewöhnlich, 10 Gebind neunfädigen langen Hanfzwirn für 1 Sgr.

Stand: vor dem Laden des Herrn Juwelier Neubert. Ich bitte nur, genau auf meine Firma zu achten.

Achtungsvoll

C. Meyer aus Eisdorf
bei Teutschenthal.

Jedermann sein eigener Drucker.

Bei meinem Hiersein zum gegenwärtigen Jahrmarkt empfehle ich mich zur Anfertigung von allen Sorten **Betschaften und Briefsigeln, Comptoir- und Geschäftsigeln, Dienst- und Kirchensigeln, Familienwappen**, so wie erhabenen **Stempeln** mit guten Druckapparaten zu **Blau- und Schwarzdruck**, als: **Brief- und Firmastempeln, Dienststempeln, Facsimiles, Girostempeln**; ferner mit **Stempelpressen** mit jeder beliebigen Firma zum **Trockendruck** auf Papier und Wechsel, so wie **Kupferstichablonen** für Damen zur **Wäschstickerei**. **Sämmtliche Gravirarbeiten** werden sauber und prompt angefertigt von **Bruno Neumann,**
Graveur aus Halle a. S.

Stand: Fürsten- und Steinstraßen-Ecke vor Herrn Hagelberg's Hause und nur an der Firma kenntlich.

Aus Berlin

ist zum hiesigen Jahrmarkt eines der größten Lager von

Damen-Mänteln, Jacken, Paletots, Kädern und sonstigen **Damen-Umhängen**

in den allerneuesten Mustern im Gasthose zum schwarzen Bär hierselbst eingetroffen und empfiehlt Unterzeichneter diese selbstgefertigten Gegenstände den geehrten Damen mit der Bitte um zahlreichen Besuch.

A. Seiffert, Schneidermeister.

Im goldenen Ring

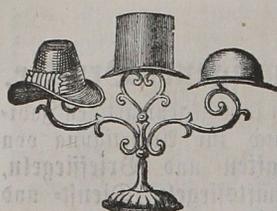
hat Unterzeichnete bei ihrer Durchreise ihre **Uchat-Waaren**, bestehend in **Brochen, Ohrringen, Nadeln, Manschettenknöpfen, Colliers** u. s. w., Alles nach dem neuesten Geschmacke und in **Gold, Silber und vergoldet** gefaßt, **Dienstag und Mittwoch** zum Verkauf ausgestellt. Es wird ein hoher Adel und das verehrliche Publikum um recht zahlreichen Besuch gebeten.

M. Trautwein

aus Kreuznach.

Habt Acht!

Fünf Tausend Paar **Holzpantoffeln** sind der Erbtheilung halber zum bevorstehenden Jahrmarkt an der **Löwen-Apotheke** zu billigen Preisen zu verkaufen.

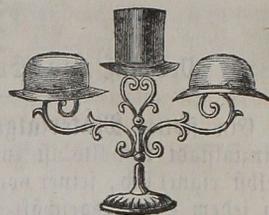


Louis Allner,

Stroh- u. Modehut-Fabrikant,

Hospitalstraße Nr. 18.

in Dessau,



empfiehlt sein Lager von Filz- und Seidenhüten nach den neuesten Pariser Formen und beiverzeichneten Preisen.

PREIS-COURANT.

Englische u. französische Seidenhüte:		Filzhüte für Herren:		Filzhüte für Knaben:		Frauen- u. Mädchenhüte in Filz:	
	Rp. Sgr.		Rp. Sgr.		Rp. Sgr.		Rp. Sgr.
ff. mit Schachtel	4 —	ff.	3 10	f.	1 25	schwarz	1 —
f. = =	3 5	f.	2 15	B.	1 15	braun	1 5
B. = =	2 15	B.	2 —	C.	1 5	grau ff.	2 —
		C.	1 20			grau B.	1 15
		D.	1 10			grau C.	1 5
						grau E.	1 —
						Kinderhüte . . .	— 20

Ferner eine große Auswahl Bänder, Blumen, Hutfaçons, Blonden, Tülls und Spitzen, Schmuckfedern in allen Farben und Größen, desgleichen

eine große Auswahl

aufgeputzter Damen- und Mädchenhüte in Sammet und Filz empfiehlt zu billigen, aber festen Preisen hochachtungsvoll

Louis Allner.

Marius Rawiel in Dessau,

Hospitalstraße Nr. 68.

Ich erlaube mir, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von jetzt an im Hause eben so billig verkaufe, wie auf den Jahrmärkten, und empfehle besonders echte, gute englische Nähadeln bester Qualität, 100 Stück in 4 Nummern 2½ Sgr., 25 Stück 9 Pf.; englische Stopfnadeln, 25 Stück 1 Sgr. 3 Pf.; Haarnadeln, Stecknadeln, Stricknadeln, der Satz 6 Pf.; Tuchnadeln, 2 Dhd. 1 Sgr.; Hafen und Desen, 144 Stück 2½ Sgr.; Eisengarn; Zeichengarn; alle Sorten Schürzenfelle, das Dhd. von 9 Pf. an; guten englischen Hanfzwirn, in Pfunden oder Lagen sehr billig, in Strähnen (28 Gebind) 1 Sgr.; reines weißleinenes Herrnhuter Band mit Goldfaden, so wie halbleinenes; sehr billige wollene Anstoß-Schnure, 20 Ellen 2½ Sgr.; verschiedene Sorten Hemdentknöpfe, 6 Dhd. 1 Sgr.; die feinsten Zwirn-Hemdentknöpfe, das Dhd. 1 Sgr.; ferner Badenband, Einziehelitze, Schürzenbänder und Einfäßborde.

Während des Dessauer Jahrmarkts befindet sich die Verkaufsbude vor dem Herzoglichen Kreis-Steueramte.

Markt-Anzeige.

Glacé-Handschuh zu 6, 7½ und 10 Sgr.; ganz extrafeine zu 12½ Sgr.; Stepp-Handschuh zu 22½ Sgr.; Winter-Handschuh für Herren, Damen und Kinder; Stipje und Cravatten in den neuesten Mustern; Leder-Schürzen für Knaben und Mädchen, Alles in reeller Waare zu Fabrikpreisen beim

Handschuh-Fabrikanten **Aug. Diederich** aus Magdeburg.

Stand: vor dem Hause des Kaufmanns Herrn Lilia.

Noch nie

wurde dem hiesigen geehrten Publikum eine bessere Gelegenheit geboten, sich billig und geschmackvoll zu kleiden, als während des Marktes in dem

Berliner

Herren - Garderobe - Magazin

von

Cohn & Wollstein

aus Berlin.

Stand: im Neben Hause des Hôtels zum goldenen Ring, parterre.

Winter - Ueberzieher und Jaquets von 3 bis 16 Thlr.

Tuch- und Buckskin - Röcke von 3 bis 12 Thlr.

Beinkleider von 1 bis 6 Thlr.

Westen von 1 bis 3 Thlr.

Arbeits - Anzüge in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

Im Neben Hause des Hôtels zum goldenen Ring, parterre.

Im Hôtel zum goldenen Ring,
bei Herrn Löscher, 1 Treppe hoch,

befindet sich zum jetzigen Markt ein bedeutendes Lager der neuesten

Damen - Mäntel

angefertigt von den reellsten Stoffen bei solider Arbeit.

Das Lager enthält

Pelerinen - Mäntel, dreifach zu tragen,

Rad - Mäntel, nach den neuesten Façons gefertigt,

Ärmel - Mäntel, Paletots von 5 Thlr. an und

eine bedeutende Auswahl

Jacken.

Es wird den geehrten Damen eine so vortheilhafte Gelegenheit zu Einkäufen hier noch nicht geboten sein und dieselben deshalb um gefälligen Besuch gebeten.

Nur im Hôtel zum goldenen Ring, bei Herrn Löscher,
1 Treppe hoch.

➔ Jahrmarkts-Anzeige. ➔
Nur beim Mützenmacher Herrn Seelmann,
 Steinstraße neben dem Gasthose zum goldenen Lamm.
Der bekannte billige Mann ist wieder hier.

Mein großes

Mode-Schnittwaaren und Chalestücher - Lager

soll diesmal zu Spottpreisen ausverkauft werden.

Ich enthalte mich aller Anpreisungen und bemerke nur, daß auf jedes Gebot reflectirt wird.

Fanchons, Strickjaden, Strümpfe, Pelervinen, Leinwand, Tischtücher, Handtücher, Tafel-
 fete, Long-Chales und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Der billige Mann befindet sich nur

Steinstraße im Hause des Mützenmachers Herrn Seelmann
 neben dem Gasthose zum goldenen Lamm.

A. Mossner aus Delitzsch.

➔ Stiefeletten ➔

unter Garantie des guten Sitzens und der Haltbarkeit empfiehlt Unterzeichneter zum bevorstehenden
 Markte zu den billigsten Preisen.

Schrauben-Stiefeletten von feinstem Lack-Rindsleder, mit dreifachen Sohlen,
 von 3 Thlr. 20 Sgr. bis 4 Thlr.

Dergleichen von Lack-Rindsleder mit Doppelsonnen von 3 Thlr. bis 3 Thlr. 10 Sgr.

Dergleichen einfach von 2 Thlr. 15 Sgr. bis 2 Thlr. 25 Sgr.

Dergleichen in Kalbleder von 2 Thlr. 5 Sgr. bis 2 Thlr. 15 Sgr.

August Kunze, Schuhmacher aus Delitzsch.

Stand: unter den Schuhmacherbuden.

Sein **Woll-Waaren-Lager**, bestehend in
 Pelervinen, Kragen, Tüchern, Jacken, Unter-
 hosen, Shawls, Handschuhen, Pulswärmern,
 Strümpfen, Mützen, Fanchons zu äußerst billi-
 gen Preisen, empfiehlt
 L. Kaulitz.

Runde und getränkte Lampendochte in allen
 Breiten und **Cylinderreiniger** sind fortwährend
 zu haben bei
 L. Kaulitz.

Wollene und baumwollene **Strickgarne** ver-
 kauft billig
 L. Kaulitz.

Chemisettes und Kragen, gestickte Unter-
 rüde, Shawls, Kragen und Tücher, glatte
 und Moire-Unterrüde empfiehlt zu billigen
 Preisen
 L. Kaulitz.

Fanchons

in reicher Auswahl und zu billigen Preisen em-
 pfeht
 J. G. Kienzle,

Franzstraße Nr. 38.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen
 alle Hautunreinigkeiten, em-
 pfeht in Stücken zu 5 Sgr.

Carl Rusch jun.

Orientalisches Enthaarungsmittel

in Flacons zu 25 Sgr.,

zur Entfernung der Haare von Stellen, wo man
 solche nicht gern wünscht, in kurzer Zeit, ohne
 Schmerz und ohne Nachtheil der Haut. Für
 den Erfolg garantiren die Erfinder, Herren **Rothe**
 & **Comp.** in Berlin.

Allein zu haben in der Niederlage bei
Otto Heinicke, Coiffeur.

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

pro Flacon 25 Sgr., sogleich echt blond, braun
 und schwarz färbend. Bei Nichtwirkung wird
 der Betrag zurückgezahlt.

Allein zu haben in der Niederlage bei
Otto Heinicke, Coiffeur.



Gi

Heil- und
 Rheumat
 fichts, Brust
 Hand- und
 schmerzen, N
 Ganze P
 5 Sgr.
 Gebrauch
 gratis abge
 Allein e
 Dessau,
 Richter's
 in Rötbe

Der Un
 die unfähli
 zu erdulde
 über mehr
 Da ward i
 nicht Abbü
 blatt auf
 merksam g
 Gichtmatte
 hervorbrin
 um ihre M
 vor Schlaf
 ich schon
 hatte erdu
 war mein
 zogen wied
 ten Arm, S
 ich die Wa
 und nach
 aufgehört.
 Gar oft
 Brustkramp
 watte hatte
 verspürt.
 diese vortre
 schen Schme
 haben, wo
 so wohlfeile
 sie werden
 diese Watte



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-
Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und
2½ Sgr. echt in Dessau bei
Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.,
in Zehnig bei A. Cramer.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativmittel gegen Gicht und
Rheumatismen aller Art, als: gegen Ge-
sichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibs-
schmerzen, Rücken- und Lendenschmerz zc. zc.
Ganze Packete zu 8 Sgr., halbe Packete zu
5 Sgr.

Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden
gratis abgegeben.

Allein echt bei Frau Henriette Römer in
Dessau, Mittelstraße Nr. 2., und in L.
Nichter's Woll- und Strumpfswaren-Handlung
in Rötthen.

Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren
die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel
zu erdulden, welche sich in letzterer Zeit noch
über mehrere Theile des Körpers verbreiteten.
Da ward ich endlich — alles seither Angewandte
nicht Abhülfe bringend — durch ein Zeitungs-
blatt auf die Dr. Pattison'sche Gichtwatte auf-
merksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese
Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung
hervorbringen werde, ließ ich ein Packet, bloß
um ihre Wirkung zu prüfen, kommen und legte
vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo
ich schon lange die brennendsten Schmerzen
hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen
war mein Schmerz verschwunden! Aber nun
zogen wieder Schmerzen im rechten Beine, rech-
ten Arm, Hand und Finger umher. Rasch legte
ich die Watte auf die schmerzhaftesten Stellen
und nach mehreren Stunden hatten auch diese
aufgehört.

Gar oft und viel litt ich auch an starkem
Brustkrampf; seit dem Gebrauche dieser Gicht-
watte hatte ich auch noch keinen Anfall wieder
verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste
diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumati-
schen Schmerzen Leidenden, sie mögen ihren Sig
haben, wo sie wollen, indem es noch dazu ein
so wohlfeiles, als wohlthätiges Hülfsmittel für
sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse
diese Watte nie mehr von mir, damit ich ge-

waffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen
sollte.

Rindorf bei Neustadt a. d. Saale,
8. März 1862.

Chr. Weigand, Lehrer.

Vor einiger Zeit hatte ich die unsäglichsten
Schmerzen im Halse, so daß ich kaum noch
Flüssigkeiten zu mir nehmen konnte; ich nahm
von Dr. Pattison's Gichtwatte, umhüllte am
Abend den Hals, am Morgen waren die Schmer-
zen gänzlich verschwunden.

Rapperswyl, 17. März 1863.

Jb. Dehringer.

Bestes, neues, süßes Pflaumenmuj empfing
und empfiehlt

S. C. Schoch.

Seedorf empfängt heute Nachmittag in fr-
scher Sendung

C. N. Voigt.

Frischen Schellfisch,

neue holländische Vollheringe, geräucherten
Lachs, Bratheringe, Neunaugen, Frankfurter
Würstchen zc. offerirt J. C. Vogelmann.

Frische Kieler Sprotten, Fettbück-
linge, so wie Hamburger Rauchfleisch
und Hamburger Rindszungen empfiehlt
billigst.

J. Schindewolf.

Eine gut gehende Taschenuhr ist billig zu
verkaufen

Steinstraße Nr. 21.

Ein eiserner Kochofen mit Röhren ist billig
zu verkaufen. Näheres

im schwarzen Adler.

Ein brauchbares Pferd ist zu verkaufen

Zerbster Straße Nr. 11.

Kreuzgasse Nr. 5. sind drei fette Schweine
zu verkaufen.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen

Leipziger Straße Nr. 11.

Große Spiel- u. Kurzwaaren- Versteigerung.

Da ich mein Lager in Spiel- und Kurz-
waaren gänzlich aufgeben will, so habe ich auf
Montag, den 21. d. Mts., eine Versteige-
rung Zerbster Straße Nr. 21. angesetzt,
und mache ich ein geehrtes Publikum darauf
aufmerksam, daß sich besonders zu Weihnachts-
geschenken eignende Artikel darunter befinden.

M. Königsberg,

Zerbster Straße Nr. 21.

Die höchsten Preise
zahlt für Ziegen- und Hasenfelle
S. Ruckotsch,
Steinstraße Nr. 56.

Hiermit einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Winter mit Fanchons, Shawls, Jacken, Tüchern, fertigen Stricksachen, wollenen und baumwollenen Strick- und Stücgarnen in allen Sorten, als: Zephyr-, Moos- und Berliner Wolle; ferner mit seidnen Bändern, Slipsen für Herren und Damen, Blumen, Kränzen &c. versehen bin, und kann diese Sachen in guter Qualität bestens empfehlen.

Zugleich zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt im Stande bin, durch meinen Sohn jede Arbeit, als: Borden, Quasten, Franzen, Schnuren jeder Art, Knöpfe, kurz jede in dieses Fach einschlagende Bestellung, ausführen zu lassen.

Achtungsvoll
Wittwe Kirchner in Coswig.

Drainröhren

in allen Dimensionen, aus bester rother Ziegel-erde gut gebrannt, sind auf meiner Ziegelei zu haben.

Coswig, 11. November 1864.

S. Weiß.

Dachsteine

besten Qualität hat noch abzulassen

S. Weiß, Ziegeleibesitzer in Coswig.

Eine hochtragende Kuh, die nächsten kalben wird, steht zum Verkauf bei

C. Matthä in Siebenhausen.

Freitag, den 18. November, sollen in der Wohnung des Schuhmachermeisters Freigang in Pöstgl verschiedene Dehster- und Schuhmachergeräthe meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Versteigerung in Coswig.

Freitag, den 18. d. Mts., werden in Coswig, Breite Straße Nr. 6., von Vormittags 9 Uhr an, verschiedene Utensilien zur Cigarrenfabrikation, diverse Tabade, 1 Decimalkwaage, 1 große Partie Kisten, so wie auch einige Haus- und Wirthschaftsgeräthe auf das Meistgebot gegen gleich baare Bezahlung verkauft und Kauflustige hiermit freundlichst eingeladen.

C. Müller's Augenbalsam.

Der von mir gefertigte Augenbalsam ist von jetzt an nicht mehr bei Herrn Apotheker Zahn in Rosslau, sondern bei Herrn Apotheker **A. Mueller** in der Adler-Apotheke zu Dessau, die Krufe zu 5 Sgr. und zu 10 Sgr., zu haben.

C. Müller in Berlin.

Spielwerke

mit 4—24 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Flötenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen; ferner

Spieldosen

mit 2—12 Stücken, worunter welche mit Nécessairen, fein geschnitten oder gemalt, so wie Cigarrentempel, Schreibzeuge und Schweizerhäuschen mit Musik, stets das Neueste, empfiehlt

J. H. Heller in Bern. — Franco.

Defecte Werke oder Dosen werden reparirt.

Vermischte Anzeigen.

Statt jeder besondern Meldung empfehlen sich nur auf diesem Wege als Verlobte

Amalie Mühe,
Robert Wesche.

Dessau.

Derenburg.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung meines Mannes, des Fuhrmanns Friedrich Wolf, so wie für die vielen Blumen, womit Freunde den Sarg des Verstorbenen schmückten, insbesondere auch dem Herrn Pastor West für die am Grabe gesprochenen Trostworte sage ich hierdurch meinen tiefgefühlten, herzlichsten Dank.

Wittwe Henriette Wolf, geb. Schmidt.

Es können noch 30 bis 40 gute Strumpfrickerinnen dauernde Beschäftigung finden bei

L. Kaulitz, Hoflieferant,
am kleinen Markt.

Ein ordentliches, in der Küche und im Hauswesen nicht ganz unerfahrenes Mädchen findet zum 1. Januar k. J. oder auch früher einen guten Dienst durch die

Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort Dienst bei **C. F. Schulze**, Mittelstraße Nr. 10.

Ein Mädchen, das nähen und plätten kann, sucht einen Dienst als **Stubenmädchen** oder als **Ladenmädchen**. Näheres in der **Expedition d. Bl.**

Eine gesunde und kräftige Amme weist nach die Hebamme **Bunge** in **Salzfurth**.

Ein **junger Mensch**, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht Stellung. Näheres **Akensche Straße Nr. 2**.

Ein **Diener**, welcher jetzt noch fungirt, sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen in der **Expedition d. Bl.**

Ein schwarzseidenes **Netz** mit rother und schwarzer **Rüsche** und **Rosette** ist **Sonntag** Abend von der **Steinstraße** bis zum **kleinen Markt** verloren worden. Gegen angemessene Belohnung abzugeben in der **Expedition d. Bl.**

 Ein **gelber Kanarienvogel** ohne **Abzeichen** ist vor einiger Zeit entflohen. Dem **Wiederbringer** eine gute Belohnung in der **Expedition d. Bl.**

Ergebnste Anzeige.

Nachdem es Gott gefallen, meinen guten Mann, den **Tischlermeister Eduard Hendler**, in dem Alter von 38 Jahren in sein himmlisches Reich aufzunehmen, bitte ich hierdurch ganz ergebenst, das meinem seligen Manne früher geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen und mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen, da ich das **Tischlergeschäft** durch meinen Sohn und meinen Schwager fortführen lasse.

Achtungsvoll zeichnet
die **Tischlerwitwe Wilhelmine Hendler**
in **Jesnitz**.

Diejenigen **Pächter** der **Leopoldsdank-Necker**, welche ihre zu **Michaelis d. J. prae-numerando** zu zahlende Pacht noch nicht entrichtet haben, werden erinnert, binnen **14 Tagen** das **Pachtgeld** zu zahlen.

Dessau, 14. November 1864.

F. Richter, Superintendent.

Diejenigen,

welche eine **Reisetasche** und mehrere andere Sachen an **Kotthay** bei **Herrn Schwarzkopf**, **Hospitalstraße**, um diese Gegenstände mit nach **Berlin** zu nehmen, abgegeben haben, bitte ich, sich deswegen so schnell als möglich bei mir zu melden. **L. Osterland**, **Salzgasse Nr. 8**.

Wegen meiner baldigen Abreise von hier er-
suche ich Alle, welche Forderungen an mich ha-
ben, ihre **Rechnungen** einzureichen; zugleich er-
suche ich Diejenigen, von denen ich noch Geld
zu fordern habe, den Betrag gütigst zu bezahlen.

W. Senffert

vor dem **Ascanischen Thore**.

Lotterie. — **Loose** zur 1. Klasse der 67.
Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung
am 12. December stattfindet, empfiehlt
die **Lotterie-Collection** der **Wittve S. Cohn**,
Schulstraße Nr. 9.

Das **Quartal** der **Weber-Innung** allhier
wird **Montag**, den 21. **November**, **Nachmit-**
tags 1 Uhr im **Gasthose** zum **goldenen Fasan**
abgehalten und werden die hiesigen Mitglieder
derselben, so wie die zur **Dessauer Innung** ge-
hörigen **Landmeister** dazu eingeladen.

Dessau, 15. November 1864.

Der Vorstand.

Mittwoch, den 16. **November**,

Nachmittags 3 Uhr findet in **Dessau** im **Her-**
zoglichen **Kreisgerichts-Gebäude** (**Eingang**
zum **Thore**, 2 **Treppen** hoch) die **Versammlung**
des **Anhaltischen Gartenbau-Vereins**
statt, zu welcher hierdurch eingeladen wird.

Am 18. **November d. J.**

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr

Versammlung des **landwirthschaftlichen Ver-**
eins zu **Wörlitz** in dem bekannten **Locale**.

Dessau, 10. November 1864.

Der Vorstand.

Nur heute und morgen

einem geehrten Publikum zur Schau gestellt.

Simbora,

die schwarze **Koloß-Dame** aus der **Wüste Sa-**
hara, das einzige echte jetzt auf dem **Continent**
lebende **Buschweib**, berühmt wegen ihres außer-
ordentlichen **Körperbaues** und darum auch in
Deutschland die **schwarze Koloß-Dame** genannt.
Sodann wird ein junger **Zulufasser** oder
Buschklepper aus den **Urwäldern Amerika's** in
seiner **vaterländischen Tracht** vorgestellt, der das
geehrte Publikum durch seine **vaterländischen**
Ceremonien, **Tänze** und **Evolutionen** mit seiner
Keule unterhalten wird.

Zu dieser für Jedermann interessanten Schau-
stellung lade ich ein geehrtes Publikum ergebendst
ein.

Oscar.

Die
Restauration von B. Neithold
im Theaterbau

empfiehlt zum Jahrmarkt eine Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie ein Töpfchen gutes Lagerbier.

Heute, am Jahrmarkts-Dienstage, kann mit guten Speisen und Getränken aufwarten
G. Diener, Restaurateur,
Hospitalstraße neben dem Herzogl. Kreisgericht.

Die bayerische Bierhalle

von S. Rokokosch,
Steinstraße Nr. 56.,

empfiehlt ihren werthen Gästen ein Töpfchen ff. alten bayerischen Bieres.

Morgen, Mittwoch, den 16. d. Mts., empfiehlt von 12 Uhr ab **Bisque d'écrevisses** (Krebssuppe) und von Abends 5 Uhr an **Zracy** von Filet und **Rostbeef à l'Anglaise** in und außer dem Hause

L. Krüger, Koch,
vis-à-vis der Baumgarten'schen Buchhandlung.

Täglich frischen Gänsebraten, gutes Gänsefett, so wie an den beiden Jahrmarktstagen warme Speisen empfiehlt bestens

Henriette Herrmann,
Grüne Gasse Nr. 10.

Im Gasthose zum weißen Schwan heute, Dienstag, Concert der Geschwister Hayek aus Böhmen.

Ascanischer Hof.

Heute, Dienstag, den 15. November, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet C. Lücke.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 3. November 1864.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Ackermann, Beck und Siegfried.

Erste Verhandlung gegen den siebzehnjährigen Nagelschmiedegesellen Wilhelm M. in Fehnis wegen Fälschung einer Privaturskunde.

Der Angeeschuldigte hatte bei seinem Vater, dem Nagelschmiedemeister Friedrich M. in Fehnis, die Geschäftsbücher zu führen. Als nun im April d. J. das Gehöft seines Vaters durch eine Feuersbrunst zerstört war und Letzterer mit der Feuer-

Versicherungs-Gesellschaft Providentia wegen Feststellung seiner Brandentschädigung in Unterhandlung stand, hat er geständig einen im Einkaufsbuche seines Vaters eingetragenen Einkaufsposten eigenmächtig und unbefugt dadurch verändert, daß er den Gesamtbetrag der betreffenden Kaufpreise durch Vorschreibung mehrerer Zahlen in der Thalercolonne um 20 Thaler erhöht hat, und zwar, wie er nicht unwahrscheinlich versichert, zu dem Zwecke, um einen genau stimmenden Nachweis der von seinem Vater aufgestellten Brandschadensforderung herzustellen, wozu er eines Mehrbetrags von 20 Thln. in den gebuchten Einkäufen bedurft habe. Die Anklage erkennt an, daß der hiermit bezweckte Vortheil ein sehr ungeordneter gewesen sei, da der qu. Nachweis bei einer richtigen und vollständigen Buchführung (es ist eine Reihe von Einkäufen gar nicht eingetragen worden) ohne die Fälschung zu beschaffen gewesen wäre und der Beweggrund der Fälschung mithin nur in der Ersparung einiger Arbeit bestanden hat.

Zugleich mit Berücksichtigung des jugendlichen Alters des Angeeschuldigten beantragte die Staatsanwaltschaft gegen den heute ausgebliebenen Angeklagten eine sieben tägige Gefängnißstrafe, welche vom Gerichtshofe auch anerkannt wurde.

F. K. Martini aus Apolda
(Engros-Geschäft)

besucht den jetzigen Markt wieder mit seinem reichhaltig assortirten Wollwaren-Lager, bestehend in Fanchons, Seelwärmern, Pelereien, Cravatten, Shawls etc., und bittet um gütige Beachtung.

Sein Stand ist neben dem Fürst Leopolds-Denkmal auf dem Markte.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Kaufl. Schütte, Redlich, Kron u. Heydenreich a. Berlin. Kfm. Pehold a. Halle. Frau Fabrikbesitzer Brückner nebst Tochter u. Frau Elfeldt a. Calbe a. S. Holzhändler Wiener a. Krippen. Kfm. Heynemann a. Aschersleben. Kfm. Wesche a. Derenburg. Secretair Kettler aus Frankfurt a. M. Kammeragent Friedheim a. Köthen. Kfm. Herz a. Elberfeld. Kfm. Buchleitner a. Grefeld. Kaufl. Runge u. Kornfeld aus Leipzig. Fabrikbesitzer Dr. Clemm a. Dresden. Kfm. Brunns a. Bremen. Kfm. Hagemann aus Meerane. Kfm. Wolter a. Erfurt.

Goldener Storch: Rechtsanwalt Bartels a. Köthen. Kfm. Lempke a. Berlin. Kfm. Kurz a. Mainz. Feuer-Versicherungs-Inspector Dürk u. Kfm. Ferschland aus Magdeburg. Kfm. Becker a. Erfurt. Fabrikant Berg a. Hannover. Kfm. Raumann a. Delitzsch. Baumeister Köhler a. Dresden. Rentier Jllig a. Leipzig.

Goldener Ring: Kaufl. Müller, Cohn, Handtmann, Lesser u. Wulf a. Berlin. Kfm. Kellner aus Leipzig. Frau Trautwein a. Kreuznach. Frau Hoffmann nebst Tochter a. Werder bei Potsdam. Kfm. Schulze aus Weissen. Kfm. Benow a. Halle. Amtmann Hartmann a. Plauen.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

